

Pro und Kontra – textgebundene Erörterungen zum Thema Facebook verfassen



Nach einem Konzept von
Meike Schmalenbach, Bochum

Sollte man soziale Netzwerke wie Facebook nutzen? Und falls ja – sollten Lehrer und Schüler bei Facebook auch begründet sein? Fragen rund um das Thema Facebook stammen aus der Lebenswelt der Schüler und eignen sich als Aufhänger für textgebundene Erörterungen, da sie viel Diskussionsstoff bieten.

Ausgehend von dem Text setzen sich die Schüler in diesem Unterrichtsbeitrag zunächst mit der Argumentation des Autors und dem Kommentar auseinander und beziehen diese schließlich in ihre Erörterung ein. So lernen sie, Meinungen kritisch zu analysieren und ihre eigene Position begründet darzulegen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer:	5 Stunden + Klausur
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> – einen Text erschließen sowie Thema, Thesen und Argumentation beschreiben – sich aspektorientiert und kritisch mit einem Text auseinandersetzen – Schritt für Schritt eine klar strukturierte, textgebundene Erörterung verfassen – den eigenen Umgang mit sozialen Netzwerken reflektieren
Ihr Plus:	Methodenblatt zum Verfassen einer textgebundenen Erörterung (M 5) und ein Bewertungsbogen (M 7)

Fachliche Hinweise

Warum werden textgebundene Erörterungen im Unterricht behandelt?

Die textgebundene Erörterung gehört zu den klassischen Aufsatzformen des Deutschunterrichts. Sie eignet sich dazu, das argumentierende Schreiben auf der Grundlage eines Textes zu üben. Dabei bildet die Erschließung des Textes die Voraussetzung für die angemessene Auseinandersetzung mit den vertretenen Positionen und der Argumentation des Autors, die in einem eigenen argumentierenden Text dargelegt werden soll und mit einer eigenen Stellungnahme abschließt. So besteht eine textgebundene Erörterung aus zwei Teilen:

- A. Einleitung und eine kurze Inhaltsangabe zum Ausgangstext
- B. Auseinandersetzung mit dem Text und eigene Stellungnahme

Als Textgrundlage kommen meistens meinungsbildende Textsorten wie zum Beispiel ein Kommentar infrage. Erörterungen schärfen auch den Umgang mit der Sprache und das Verständnis für das Thema, das zur Diskussion steht.

Das Rahmenthema „Facebook“

Von großer Bedeutung für die Motivation der Schülerinnen und Schüler¹ ist die Wahl des Rahmenthemas zum argumentierenden Schreiben. Das für diesen Unterrichtsbeitrag gewählte Rahmenthema „Umgang mit Facebook“ eignet sich gut für die Berufsschule, da es einen klaren Bezug zur Lebenswelt der Lernenden hat, der sie zur Beschäftigung mit dem Thema motiviert und befähigt. Zudem weist es eine gewisse Aktualität auf, so dass auch ausreichend anderes Material, wie zum Beispiel weitere Zeitungsartikel, zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus leistet das Thema auch einen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz, indem Schüler den Umgang eines ihnen vertrauten Mediums bewusst reflektieren und sich dessen Wirkung sowohl auf die eigene Person als auch auf andere bewusst machen.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur der Begriff „Schüler“ verwendet.

Didaktisch-methodische Hinweise

Das Verfassen einer textgebundenen Erörterung ist eine komplexe Anforderung. Damit die Schüler das argumentierende Schreiben erfolgreich bewältigen, werden in der vorliegenden Unterrichtseinheit zunächst Teilkompetenzen erarbeitet. Danach wird eine komplette textgebundene Erörterung verfasst. Dabei kommen verschiedene Methoden, wie zum Beispiel Metaplanarbeit (M 3), zum Einsatz. Hinweise zur Differenzierung gibt es zum Beispiel in M 2.

Ergänzendes Material

*Königs Fitness (2010): Argumentieren und Erörtern 9./10. Klasse. Bange Verlag, Hollfeld.
Preis: 11,90 Euro.*

Dieses Buch ist als Übungsmaterial für Schüler geeignet. In fünf Übungseinheiten – sogenannten Fitness-Einheiten – erarbeiten sich die Schüler, wie man richtig argumentiert und erörtert. Lösungen zu allen Übungen sind als Checklisten dienen der Überprüfung des Gelernten.

Stundenverlauf

1. Stunde	Rundum vernetzt – die Welt der sozialen Netzwerke kritisch betrachten
Intention	Die Schüler aktivieren ihr Vorwissen zu sozialen Netzwerken und betrachten deren Funktion kritisch, vor allem im Hinblick auf soziale Kontakte.
Materialien M 1–M 2	Zum Einstieg in die Unterrichtseinheit äußern sich die Schüler spontan anhand zweier Bilder in M 1 zu ihren Erfahrungen mit Facebook und anderen sozialen Netzwerken. Anschließend setzen sie sich auf der Grundlage weiterer Bilder in M 2 differenzierter mit dem Thema auseinander und formulieren eine eigene Stellungnahme.
2. Stunde	Thesen, Argumente, Belege – Grundlagen erarbeiten
Intention	Die Schüler leisten erste Vorarbeiten für das Verfassen einer Erörterung: Sie entnehmen einem Text Thesen und Argumente und verfassen eine eigene Stellungnahme.
Materialien M 3–M 4	Sollte man Facebook nutzen? In einer Mindmap oder mithilfe der Metaplanarbeit sammeln die Schüler in M 3 Pro- und Contra-Argumente und finden Belege für jeden Standpunkt. Anschließend setzen sie sich in M 4 kritisch mit einem Kommentar zu Facebook-Partys auseinander, in dem sie die Thesen und Argumente des Autors erarbeiten und dazu Stellung nehmen.
3./4. Stunde	Eine textgebundene Erörterung verfassen – ein Leitfaden
Intention	Die Schüler lernen, welche Kriterien eine textgebundene Erörterung erfüllen muss, und erarbeiten sich Formulierungshilfen.
Materialien M 5–M 7	Mithilfe eines Lückentextes in M 5 erschließen sich die Schüler die Definition einer textgebundenen Erörterung und lernen deren Aufbau kennen. In M 6 bekommen die Lernenden Formulierungshilfen für die Einleitung, die Inhaltssummarisierung, die Auseinandersetzung mit dem Text sowie für die eigene Stellungnahme an die Hand und erarbeiten sich weitere Formulierungen. M 7 ist ein Bewertungsbogen, in dem die Kriterien für eine gelungene textgebundene Erörterung zusammengefasst sind.
5. Stunde	Eine textgebundene Erörterung verfassen und bewerten
Intention	Die Schüler verfassen mithilfe des Methodenblattes eine textgebundene Erörterung und beurteilen die Erörterungen ihrer Mitschüler.
Materialien M 5	Um die Frage, ob Schüler und Lehrer bei Facebook miteinander befreundet sein sollten, geht es im Kommentar in M 8 . Die Lernenden verfassen hierzu mithilfe des Methodenblattes M 5 , des Arbeitsblattes M 6 und des Bewertungsbogens M 7 eine textgebundene Erörterung.
Lehrerkontrolle	
	Die Lehrerkontrolle ist für 45 Minuten konzipiert. Anhand eines Kommentars zur Frage, ob man Facebook nutzen sollte, fertigen die Schüler eine textgebundene Erörterung an.

Materialübersicht

1. Stunde Rundum vernetzt – die Welt der sozialen Netzwerke kritisch betrachten

- M 1 (Fo) Soziale Netzwerke – das Beispiel Facebook
 M 2 (Bd) Rundum vernetzt – die Facebook-Welt

2. Stunde Thesen, Argumente, Belege – Grundlagen erarbeiten

- M 3 (Ab) Von der Mindmap zur Tabelle – Argumente sammeln und ordnen
 M 4 (Tx) Facebook-Partys – viel Lärm um nichts?

3./4. Stunde Eine textgebundene Erörterung verfassen – ein Leitfaden

- M 5 (Tx) Wie verfasse ich eine textgebundene Erörterung? – Ein Methodenblatt
 M 6 (Ab) So schreibt man eine textgebundene Erörterung – Formulierungshilfen
 M 7 (Ab) Worauf muss man bei der textgebundenen Erörterung achten? – Ein Bewertungsbogen

5. Stunde Eine textgebundene Erörterung verfassen und bewerten

- M 8 (Tx) Schüler und Lehrer auf Facebook – ein Kommentar

Lernkontrolle

- M 9 (Lk) „Hurra, mich gibt’s nicht mehr!“ – Vorschlag für eine Klausur

Bedeutung der Abkürzungen

Ab: Arbeitsblatt; Bd: Bilder; Fo: Folie; Lk: Lernkontrolle; Tx: Text

Minimalplan

Sie haben nur drei Stunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

- | | | |
|--------------|--|----------------------|
| 1./2. Stunde | Einen Leitfaden zum Verfassen einer textgebundenen Erörterung erarbeiten | M 5, M 6, M 7 |
| 3. Stunde | Eine textgebundene Erörterung verfassen | M 7, M 8 |

Der Einstieg ins Thema „Soziale Netzwerke“ (M 1–M 3) lässt sich separat auch in anderen Zusammenhängen nutzen, zum Beispiel in einer Unterrichtseinheit zum Thema Medien oder als Diskussionsgrundlage zum mündlichen Argumentieren.

Das Methodenblatt (M 5) und der Bewertungsbogen (M 7) sind unabhängig vom aktuellen Kontext bei der Erarbeitung und Evaluation von Texterörterungen auch zu anderen Themen und Texten einsetzbar.

M 1

Soziale Netzwerke – das Beispiel Facebook



© colourbox.com

Abb. 1: Freunde treffen sich heute nicht mehr auf der Straße oder zu Hause, sondern bei sozialen Netzwerken im Internet, etwa bei Facebook.



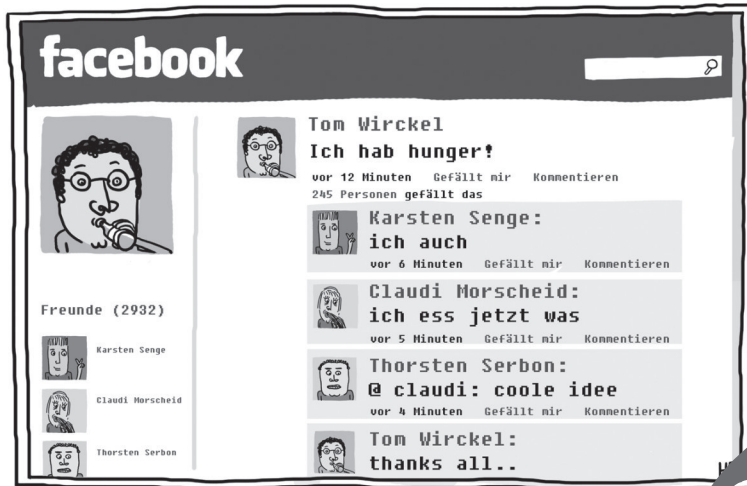
© colourbox.com

Abb. 2: Die Freunde sind immer dabei: Dank mobiler Geräte wie Tablet-Computer oder Smartphone hat man jederzeit und überall Zugriff auf „sein“ Netzwerk.

M 2

Rundum vernetzt – die Facebook-Welt

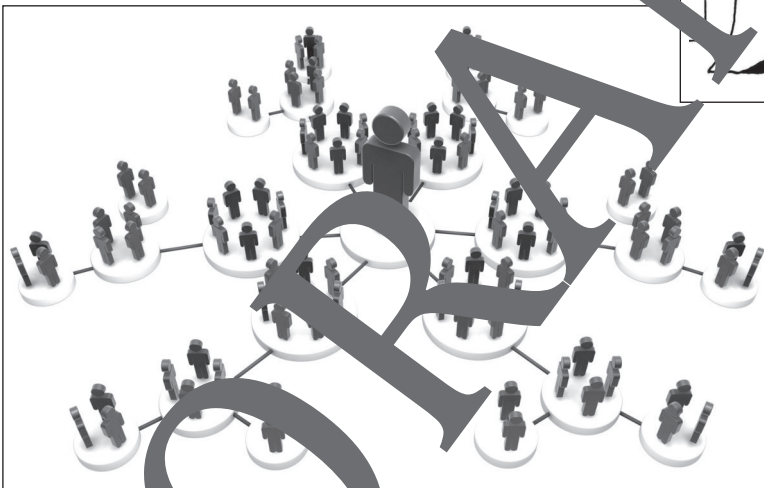
DAS AUFREGENDE LEBEN DER JUGEND



© Hanne Richert/toonpool.com



© Karsten Schley/toonpool.com



© istockphoto/thinkstockphoto.com

Aufgaben

1. Erklären Sie den Begriff „Soziales Netzwerk“.

Wählen Sie eines der Bilder aus und erklären Sie den Zusammenhang zu sozialen Netzwerken, wobei Sie ein Beispiel Facebook.

3. Schildern Sie eine positive und eine negative Erfahrung, die Sie mit einem sozialen Netzwerk gemacht haben.

4. Auf der Startseite von Facebook heißt es: „Facebook ermöglicht es dir, mit den Menschen in deinem Leben in Verbindung zu treten und Inhalte mit diesen zu teilen.“ Nehmen Sie Stellung zu diesem Satz.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de